



Schwäbisch Gmünd, 24.11.2022  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 217/2022

Vorlage an

**Sozialausschuss**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Förderauftrag „Angebote zur Sicherung von sozialer Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt im Quartier“  
Projekt: Netzwerk der Wärme - EIN-Topf**

**Anlagen:**

- Anlage 1 Förderauftrag „Angebote zur Sicherung von sozialer Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt im Quartier“  
Anlage 2 Antrag zum Förderauftrag

**Beschlussantrag:**

Die Stadt stellt den Eigenanteil in Höhe von 2.500 € (10 % der Fördersumme) in Form von zusätzlichen Personalkosten für die Durchführung des beantragten Netzwerks der Wärme – EIN-Topf zur Verfügung.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Mit dem Förderauftrag „Angebote zur Sicherung von sozialer Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt im Quartier“ verfolgt das Ministerium Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg das Ziel, Bewohner, aber insbesondere einkommensschwache Haushalte in krisenhaften Situationen im Quartier zu unterstützen. Soziale Teilhabe soll gesichert, menschliche Bedürfnisse sollen befriedigt, soziale Kälte soll verhindert und der gesellschaftliche Zusammenhalt soll gefördert werden.



Anknüpfend an die spendenfinanzierte „Warme Stube/Vesperkirche“ im Franziskaner, die ab dem 25. November 2022 im Winter freitagmittags für alle Gäste offensteht und als ökumenische Aktion mit einem geistlichen Impuls begleitet wird, soll der Förderantrag des Amts für Familie und Soziales dazu beitragen, ein „Netzwerk der Wärme“ in der kalten Jahreszeit von 16. Januar bis 6. April in verschiedenen Quartieren zu etablieren. Dabei soll das „Netzwerk der Wärme“ – sowohl menschlich wie auch energetisch – den Zusammenhalt in der derzeit krisenhaften Situation stützen.

Das Vor-Ort-Angebot in gut erreichbaren, bekannten und offenen Räumen mit entsprechender Infrastruktur, stellt für die Bewohner des Quartiers einen niederschweligen, barrierefreien Zugang im Sozialraum dar. An einem beheizten Ort können die Menschen im Quartier sich mindestens einmal die Woche für drei Stunden mit warmer Suppe -EIN-Topf- und Heißgetränken wie Kaffee und Tee aufwärmen und begegnen. Das kostenfreie Angebot steht allen zur Verfügung, aber insbesondere sollen einkommensschwache wie Alleinerziehende, Arbeitslose und ganz besonders ältere Menschen angesprochen werden. Eine Spendenbox vor Ort soll auch den einkommensstärkeren Bürgern die Möglichkeit eröffnen, dieses Angebot wahrzunehmen. So können sich Menschen mit und ohne Armutserfahrung bei einem zwanglosen Gespräch beim Essen kennenlernen.

Begleitend zum Angebot der Wärme sollen auch aktuelle Nöte und Sorgen der Menschen mit einem Begleitprogramm aufgegriffen werden und Einsparmöglichkeiten bei den Lebenshaltungskosten, z.B. im Bereich Energie, Einkauf aufgezeigt werden. Akteure und Institutionen, die beratend tätig sind, werden gebeten, sich mit ihrem Beratungsangebot vorzustellen.

Das Projekt „Netzwerk der Wärme – EIN-Topf“ ergänzt das Angebot der gut etablierten Stadtteiltreffs, Einrichtungen der offenen Altenhilfe und der Arbeitslosenselbsthilfeorganisationen a.l.s.o. e.V.

Dort finden die Menschen auch nach Ende des Projekts noch Ansprechpersonen vor Ort.

Um dieses Angebot auch für Menschen zugänglich zu machen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, soll die Möglichkeiten eines Fahrdienstes oder die Übernahme der ÖPNV Kosten erwogen werden.

### **Mitteldeckung:**

Das Projektvolumen beträgt 28.500 €. Davon werden 25.000 € als Zuwendung beim Land beantragt, weitere 1.000 € werden als Spenden angesetzt.

Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung ist ein Eigenanteil an allen zuwendungsfähigen Ausgaben in Höhe von mindestens 10 % erforderlich. Dieser Eigenanteil in Höhe von 2.500 € soll als zusätzliche Personalkosten von der Stadt eingebracht werden.

|              |          |                   |
|--------------|----------|-------------------|
| Kostenstelle | 501000   | (Verwaltung)      |
| Kostenträger | 31602004 | (Quartiersarbeit) |